



Fußball als Integrationsmotor

Das CET - Center for European Trainees kickte Ende September mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie ausbildungsinteressierten Jugendlichen und Fachkräften aus dem Ausland für eine aktive Arbeitsmarktintegration, wie die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg berichtet.

TROSSINGEN (pm) - Insgesamt 53 Spielerinnen und Spieler sowie interessiertes Publikum kamen im Stadion Trossingen zusammen, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen und Türen für Menschen zu öffnen, die sich ihre berufliche Zukunft in Baden-Württemberg aufbauen möchten.

Zwei multikulturell zusammengestellte Teams in den Farben der Gewinnerregion Orange und Schwarz traten gegeneinander an. Junge Spanier, Syrer und Griechen sowie Vertreter von Einrichtungen wie der Handwerkskammer und Kaufmännischen Schule K1 in Stuttgart, dem Kultusministerium, Netzwerkpartnern und Unternehmen spielten gemeinsam, um die silbernen und goldenen Medaillen, die am Ende des Spiels durch Heinz-Rudi Link, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg, verliehen wurden.

Clemens Maier, Bürgermeister der Stadt Trossingen, hatte vor dem Anpfiff die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bistro des Vereinshauses der Spvgg Trossingen willkommen geheißen. Auch Ministerialdirektor Guido Rebstock vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft unterstrich in seinem Grußwort, die Wichtigkeit der Veranstaltung sowie die Notwendigkeit solcher Begegnungen für die Integration der ankommenden Zuwanderer in Baden-Württemberg. Als Team-Captain ließ er es sich dann auch nicht nehmen, selbst die Fußballschuhe anzuziehen.

„Sport ist ein Weg der Verbindung zwischen Menschen und heute ist es auch eine Brücke zwischen jungen Leuten mit großem Potential und Unternehmen,“ lautet es im Grußwort von Carmen Álvarez-Cienfuegos vom spanischen Generalkonsulat, das die Veranstaltung ebenfalls unterstützt hatte.

Das CET steht als zentrales Servicecenter in Baden-Württemberg und dient als Plattform für die Vernetzung von jungen Menschen aus dem Ausland und Unternehmen. „Bestehende kulturelle Differenzen sollte man als Chance nutzen. Vielfalt in der Belegschaft ist gerade in einer globalisierten Wirtschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor,“ betonte CET-Projektleiterin Lisa Nottmeyer.

Als unterstützende Maßnahme dafür stellte das CET seine Initiative GiveME5 vor. Die Initiative ermöglicht jungen Menschen aus dem Ausland, für fünf Tage im Betrieb eines Unternehmens mitzuarbeiten, erste theoretische Kenntnisse in die Praxis umzusetzen und beobachtend Arbeitsabläufe kennen zu lernen sowie einen Einblick in die Unternehmenskultur zu erhalten.

Fußball als Integrationsmotor

Unterstützt wurde die Veranstaltung neben der Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg ebenfalls vom Welcome Center der Gewinnerregion, das auch in anderen Projekten für die Integration von ausländischen Fachkräften mit dem CET zusammenarbeitet.

Zwar trug letztendlich Team Schwarz mit einem Spielstand von 10:7 den Sieg davon, dennoch posierten am Ende des Nachmittags zweifelsohne ausschließlich Gewinnerinnen und Gewinner für das gemeinsame Abschlussfoto.